

Ewald Wasmuth

VERSUCH
EINER SPHÄRENTHEORIE

342 Seiten • Großoktav • Broschiert RM 11.— • Leinen RM 14.—

In dem hier angekündigten Buch wird der Versuch unternommen, die Lehre von der sphärisch gegliederten Welt, die von Pythagoras über Platon und Aristoteles das Altertum und Mittelalter beherrschte, nicht zu erneuern, sondern mit einem neuen Inhalt zu erfüllen. Das Buch gliedert sich in drei Teile. Der erste Teil enthält die Terminologie der grundsätzlichen Wortbedeutung, der zweite, Aufbau und Durchführung der Sphärentheorie endend in der Kosmologie. Der dritte Teil endlich bringt metaphysische Folgerungen, die Hierarchie der Sphären und Grundprinzipien oder Formen der Welt.

Vom Verlag Jakob Hegner in Hellerau übernommen wir:

KRITIK DES MECHANISIERTEN
WELTBILDES

Grundzüge einer Meta-Physik

574 Seiten • Großoktav • Broschiert RM 18.— • Leinen RM 24.—

Prof. G. Burckhardt in der „Kölnischen Zeitung“:

Von einer philosophisch tief sinnigen und erkenntniskritischen Betrachtung der Hauptprobleme der klassischen und modernen Physik geht Wasmuth aus, führt über diese und auch über die reine Phänomenologie der Schulphilosophen hinaus; „der Sinn der Philosophie ist, Weltanschauung zu sein“, sie gehört in das Leben; auf neuer Ebene führt er wieder zu Platon und Augustin zurück und läßt die Metaphysik in einer Lehre vom Göttlichen, vom Absoluten ausmünden.

□

VERLAG LAMBERT SCHNEIDER • BERLIN